



Herrn Landeshauptmann
Mag. Thomas Stelzer
Landhausplatz 1
4021 Linz

Linz, am 23. November 2023

Schriftliche Anfrage der Landtagsabgeordneten Doris MARGREITER und der Klubvorsitzenden Sabine ENGLEITNER-NEU, M.A. M.A. an Landeshauptmann Mag. Thomas STELZER betreffend Verwertung der Liegenschaft der ehemaligen landwirtschaftlichen Berufs- und Fachschule Weyregg

Sehr geehrter Herr Landeshauptmann!

Am 21.11.2023 haben Sie im LIG-Beirat laut Medienberichten ein Geschäftsstück zum Verkauf der Liegenschaft der ehemaligen landwirtschaftlichen Berufs- und Fachschule Weyregg eingebracht und mehrheitlich gegen die Stimmen der SPÖ- und Grün-Regierungsmitglieder beschlossen. Zum gegenständlichen Verkaufsprozess sind nunmehr die Ausschreibungsunterlagen bekannt geworden und diese werfen relevante Fragen auf, die wir nunmehr an Sie richten:

- 1) Inwiefern wird mit dem von Ihnen eingebrachten Verkauf die „Verwirklichung eines touristischen Leitprojekts“ gemäß Punkt 5 „Konzeptabgabe“ in den Ausschreibungsunterlagen entsprochen?
- 2) Ist für die Änderung der Widmung des gegenständlichen Grundstücks für Tourismuszwecke die Zustimmung der Standortgemeinde notwendig?
- 3) In welcher Weise und zu welchem Zeitpunkt wurde die Standortgemeinde in den Vergabeprozess eingebunden?
- 4) Es besteht in der Standortgemeinde seit 2 Jahren eine ARGE „Landwirtschaftsschule“ aus insgesamt 19 Gemeinderats- und Ersatzgemeinderatsmitgliedern – in welcher Weise wurde diese ARGE beim Verkaufs- bzw. Vergabeprozess einbezogen oder zumindest informiert?

- 5) Welche Vorkehrungen wurden getroffen, um bei vereinbarungswidriger Verwendung des veräußerten Grundstücks eine Rückabwicklung der Veräußerung samt Rückholung des Eigentums in die öffentliche Hand zu verwirklichen?
- 6) Wie viele Angebote gab es insgesamt?
- 7) Wie viele dieser Angebote enthielten eine touristische Nutzung?
- 8) Wie hoch ist der aktuelle Marktpreis für Grundstücke in Seelage in Weyregg am Attersee je nach Widmungskategorie?
- 9) Sind vergleichbare Grundstücke aktuell am Markt bzw. werden derartige aktuell zum Kauf angeboten?
- 10) Wie sieht das unternehmerisch taugliche Geschäftsmodell für die kolportierte zukünftige Pflegeschule aus?
- 11) Wieso ist es für eine private Aktiengesellschaft wirtschaftlich attraktiver als für die öffentliche Hand eine Pflegeschule zu betreiben?
- 12) Welche Rolle spielte der Zustand des Gebäudes bzw. die Architektur bei der Vergabe und wie wurde die weitere Nutzung des vorhandenen Bestands bewertet?
- 13) Wurde eine langfristige Verpachtung in Form eines Baurechts bzw. eine Superädifikats-Konstruktion, bei der das Grundeigentum in öffentlicher Hand bleibt, in Erwägung gezogen? Falls nein, warum nicht?

Mit freundlichen Grüßen

